SUPERillu

Manche machen's einfach mit links

Bei Linkshändern arbeitet das Gehirn offenbar anders

Ursache. Am 13. August ist internationaler Linkshändertag. 1976 wurde er auf Initiative des Amerikaners Dean R. Campbell ins Leben gerufen, um auf die Belange von Linkshändern aufmerksam zu machen. Denn sie haben es nicht immer leicht in einer Welt, die von Rechtshändern geprägt ist. Immerhin gibt es heute spezielle Produkte, die das Leben erleichtern (s. unten). Über die Ursache wird vermutet: Bei Linkshändern dominiert die rechte Gehirnhälfte, bei Rechtshändern die linke. Ob es an den Genen oder Hormonen liegt, ist bislang nicht geklärt.

Ob schreiben, Brot schneiden, malen oder stricken – Linkshänder machen alles andersherum. Wichtig ist: Heute werden Kinder nicht mehr auf rechts umgeschult

US-Präsident Barack Obama gehört zu den 10 bis 15 Prozent der Menschen, die mit links schreiben – wie einer seiner Vorgänger Ronald Reagan

Produkte für Linkshänder

Korkenzieher, der anders herum dreht (Avanti, 11,95 Euro, www.lafueliki.de)

Scherblätter und Griffe sind spiegelverkehrt (5,95 Euro, www.linkshaender.de)

Zollstock mit Einteilung von rechts nach links (7,50 Euro, www.linkshaender.de)

TIPPS UND TRENDS

Anwälte werden teurer

Geld. Seit dem 1. August muss man 20 Prozent mehr Anwalts- und Gerichtskosten bezahlen. Das gilt auch für die Honorare von Notaren, Sachverständigen und Dolmetschern. Grund für die Preiserhöhung ist das Inkrafttreten des 2. Kostenmodernisierungsgesetzes. Bei streitwertgebundenen Angelegenheiten beträgt die Erhöhung 12 Prozent.

Gas-Kunden können Geld zurückfordern

Urteil. Wer schon einmal den Gastarif bei seinem Versorger gewechselt oder sich für einen anderen Anbieter entschieden hat, ist Sonderkunde. Er hat damit möglicherweise einen Vertrag mit unkorrekten, unbegründeten oder schwammigen Preisanpassungsklauseln. Diese Klauseln sind ungültig – so der Bundesgerichtshof (**Az. VIII ZR 162/09**). Geklagt hatte die Verbraucherzentrale NRW gegen den Energieversorger RWE. Ein Urteil mit weitreichenden Folgen: Etwa hunderttausend Kunden – also nicht nur jene von RWE – müssen Geld zurückerhalten. Das geht aber nicht automatisch. Dazu muss jeder Kunde bei seinem Energieversorger der Jahresrechnung innerhalb von drei Jahren widersprechen und die Erstattungen einfordern. Einen Musterbrief und Infos findet man auf www.verbraucherzentralen.de